Livländische
Gouvernements-Zeitung

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 Rbl. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.



Лифляндскія
Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ

№ 142. Freitag, 10. December — Пятница, 10. Декабря. 1865.

Officieller Theil. — ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Locale Abtheilung. — Отдѣлъ мѣстный.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird folgendes in der der „Nordischen Post" Nr. 231 vom 26. October c. beigefügten officiellen Beilage Nr. 32 enthaltene, an die Gouvernements-Chefs gerichtete Circulair des Ministers des Innern, betreffend **die Vorstellung genauer Auskünfte in Arrestantensachen, wegen deren schleuniger Erledigung von dem Ministerium Allerhöchste Befehle eröffnet worden sind** (aus dem Departement der execut. Polizei Abth. III, Tisch 2, vom 14. October c. Nr. 5225), zur allgemeinen Wissenschaft hierdurch bekannt gemacht: Durch die Circulairschreiben des Ministeriums des Innern vom 16. October 1862, 15. April und 29. Juni 1864, Nr. 138, 76 und 2223, war den Herrn Gouvernements Chefs anempfohlen worden, über den ordnungsmäßigen und unaufhältlichen Fortgang derjenigen Arrestantensachen zu wachen, wegen deren schleuniger Erledigung von dem Ministerium Allerhöchste Befehle eröffnet worden. Dennoch wird in vielen Gouvernements bis hiezu eine große Säumigkeit in der Verhandlung solcher Arrestantensachen und in der Einsendung genauer Auskünfte über den Stand derselben an das Ministerium bemerkt. In einigen dieser Sachen werden dem Ministerium die in den festgesetzten Terminen vorzustellenden Nachrichten im Laufe des ganzen Jahres nicht eingesandt, oder aber es werden Auskünfte unterlegt, die den wirklichen Stand dieser Sachen nicht angeben, wie z. B. „auf die schleunigste Erledigung der Sache wird, wie erforderlich, gewacht" oder „der und der Behörde ist die schleunigste Erfüllung der ertheilten Vorschriften eingeschärft worden" oder auch „die Sache erleidet Aufhalt, weil von der und der Behörde die eingeforderten Auskünfte nicht eingehen".

Eine solche Ungenauigkeit und Unvollständigkeit der eingesandten Auskünfte macht es dem Ministerium unmöglich, genaue und genügende Erklärungen in den Seiner Kaiserlichen Majestät zu unterbreitenden Verschlägen über den Erfolg der Verhandlung der Arrestantensachen zu geben und werden dadurch Allerhöchste Bemerkungen in Bezug auf diese Sachen veranlaßt.

Die angeführten Gründe veranlassen mich Ew. Excellenz (den Livl. Herrn Gouvernements-Chef) auf's Neue zu ersuchen, dahin Anordnung zu treffen, daß in den Arrestantensachen, wegen deren schleunigster Erledigung von dem Ministerium Allerhöchste Befehle eröffnet worden sind, dem Ministerium über die unbeendeten Sachen unausbleiblich zum 1. Juni und 1. December ausführliche und genaue Auskünfte, welche den effectiven Stand dieser Sachen angeben, hinsichtlich der erledigten Sachen aber entsprechende Benachrichtigungen sofort nach Beendigung derselben, vorgestellt werden; daß ferner sobald die gerichtlichen Urtheile an den Arrestanten, insoweit es deren Person betrifft, in Erfüllung gesetzt worden sind, das Ministerium davon benachrichtigt werde, ohne die Erfüllung des gerichtlichen Erkenntnisses in den übrigen Theilen desselben abzuwarten, und daß endlich diese letzteren Benachrichtigungen Auskünfte, nicht allein über die zur Abfertigung der Arrestanten nach ihrem Bestimmungsort getroffenen Anordnungen, sondern auch über deren Abfertigung selbst, mit Angabe der Zeit derselben, enthalten. Nr. 3210.

* * *

Sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden des Livländischen Gouvernements wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung hierdurch aufgetragen, nach dem gegenwärtigen Aufenthaltsorte des ehemaligen Rigaschen Quartaloffiziersgehilfen **Joseph Jurkowsky** sorgfältige **Nachforschungen anzustellen und im Er-**

mittelungsfalle desselben hierüber der Gouvernements-Verwaltung zu berichten. Nr. 2312.

* * *

Da das Odessasche Collegium allgemeiner Fürsorge in Veranlassung der Einführung der Gouvernements-Verfassung, seit dem 15. September d. J. eingegangen ist und die Geschäfte des Collegiums als Wohlthätigkeitsanstalt der Odessaschen Stadt-Duma, die Verhandlungen als Creditanstalt aber der Reichsbank übertragen worden sind, so werden von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtliche Behörden und Autoritäten Livlands hierdurch ersucht resp. beauftragt, alle das genannte Collegium als Wohlthätigkeitsanstalt betreffenden Correspondenzen an die Odessasche Stadt-Duma, die das Creditwesen des Collegiums betreffenden Correspondenzen aber an das Odessasche Comptoir der Reichsbank zu richten. Nr. 3125.

Da durch die am 19. Mai d. J. in der Stadt Newel im Witebskischen Gouvernement stattgehabte Feuersbrunst die Acten und Papiere der örtlichen adligen Vormundschaftsbehörde und des Untersuchungsrichters verbrannt sind, so werden in Folge desfallsiger Requisition der Witebskischen Gouvernements-Regierung sämmtliche Behörden und Autoritäten Livlands von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung hierdurch ersucht und beauftragt, alle Requisitionen und Aufträge an die Newelsche adlige Vormundschaftsbehörde und den dortigen Untersuchungsrichter, auf welche noch keine Antworten erfolgt sind, zu erneuern. Nr. 3144.

* * *

Da zufolge Requisition des Livländischen Gouvernements-Militairchefs das dem beim Rigaschen Samme-Commandos stehenden Gemeinen Jahn Noll auf einen sechsmonatlichen Urlaub ertheilte Billet vom 31. März c. Nr. 4068 abhanden gekommen ist, so wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung solches sämmtlichen Stadt und Land-Polizeibehörden Livlands mit der Weisung eröffnet, darauf zu achten, daß in ihren resp. Jurisdictionsbezirken mit dem vorgedachten, nunmehr als mortificirt zu betrachtenden Documente kein Mißbrauch getrieben, selbiges vielmehr dem Inhaber abgenommen und in diesem Fall unverzüglich der Gouvernements-Regierung berichtet, mit dem fälschlichen Producenten aber nach Vorschrift der Gesetze verfahren werde. Nr. 3258.

* * *

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird hiermit sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands aufgetragen, den durch die in der Livländischen Gouvernements-Zeitung Nr. 134 vom 22. November d. J. enthaltene Publication sub Nr. 3318 veranlaßten Nachforschungen nach den aus der Detentions-Anstalt zu Alexandershöhe entwichenen Sträflingen Nicolai Astafjew Ossipow und Trine Schultz keinen weiteren Fortgang zu geben, da dieselben bereits der genannten Anstalt wieder eingeliefert worden sind. Nr. 3527.

Da es häufig vorgekommen ist, daß Behörden und Autoritäten das Comptoir der Senats-typographie in Moskau um Empfangsbenachrichtigungen über für Insertionen in die Senatszeitung übersandte Gelder ersucht haben, es sich in der Folge aber ergeben hat, daß über den Empfang der qu. Summen bereits die fraglichen Benachrichtigungen ergangen waren, oder aber in den bezüglichen Requisitionen falsche Angaben der Nummern und Geldsummen enthalten gewesen, so werden in Folge desfallsiger Requisition des Comptoirs der Senats-Typographie in Moskau von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtliche Behörden und Autoritäten Livlands ersucht resp. beauftragt, derartige Requisitionen, zumal soweit sie frühere Jahre betreffen, in denen nach Angabe des Comptoirs sämmtliche Empfangsbenachrichtigungen erfolgt sein sollen, zu unterlassen, da das genannte Comptoir sie unberücksichtigt lassen oder, falls falsche Angaben in denselben enthalten sein sollten, der resp. Gouvernements-Regierung übersenden wird.

Nr. 3543.

* * *

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird hierdurch sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands aufgetragen, nach den zur Schlockschen Gemeinde verzeichneten Bürger-Okladisten Brenz Dserwit und Iwan Karpow, welche durch die bei der letzten allgemeinen Rekrutirung für sie gezogenen Nummern zur Abgabe in den Militairdienst designirt worden sind, sich bis hierzu jedoch nicht gestellt haben, sorgfältige Nachforschungen anzustellen und dieselben im Ermittelungsfalle arrestlich dem Schlockschen Magistrate einzusenden. Nr. 3594.

* * *

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird hierdurch sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands aufgetragen, nach den nachbenannten zum Rigaschen Arbeiter- und Dienst-Oklad verzeichneten, der Rekrutenaushebung des Jahres 1865 sich entzogen habenden Individuen, welche durch die für sie gezogenen Nummern zur Abgabe designirt worden, bis hier-

zu jedoch sich nicht gestellt haben, sorfältige Nachforschungen anzustellen und dieselben im Ermittelungsfalle arrestlich der Rigaschen Steuerverwaltung einzusenden; die zu ermittelnden Individuen und die sie betroffen habenden Nummern sind:

Nr. 85, Simon Heinrich Ewald Tschiekst.
Nr. 280, Kuprian Ossipow Sergejew.
Nr. 283, Malafei Alimpjew Lapatnikow,
Nr. 302, August Christoph Jansohn.
Nr. 310, Pawel Iwanow Nikitin,
Nr. 313, Sergei Kondratjew.
Nr. 345, Joh. Gotthard Behrsing.
Nr. 381, Kirik Saweljew Jeremejew.
Nr. 402, Iwan Leonow Grigorjew.

Nr. 3598.

Anordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden die unter der Jurisdiction dieses Waisengerichts stehenden Vormünder angewiesen und aufgefordert, über die Verwaltung der ihnen anvertrauten Vormundschaften und des pupillarischen Vermögens für dieses 1865ste Jahr ihre desfallsigen Rechenschaften und Rechnungen nebst den dazu gehörigen Einnahme- und Ausgabebüchern, wie auch den Belegen spätestens bis zum 1. Februar 1866 ordnungsmäßig bei diesem Waisengerichte einzuliefern.

Hierbei wird aber zur Nachachtung noch insbesondere darauf aufmerksam gemacht und es eingeschärft, daß das Waisengericht dem ihm in Betreff etwaniger Versäumnisse der Vormünder und entdeckter Ordnungswidrigkeiten abgenöthigten und erlassenen Warnungen und Anordnungen nicht umhin wird können, jedenfalls genaue Folge zu geben, namentlich auch, daß, falls die schuldigen Rechenschaftsberichte ohne genügenden Nachweis gesetzlicher Behinderungsgründe, nicht im Termin eingängig gemacht würden, nicht nur die Nichteinhaltung desselben beschaffentlichen Umständen nach mit Beahndung wird angesehen werden müssen, sondern daß überhaupt auch auf Denen und Denjenigen, welche ihren Verpflichtungen als Vertreter fremden resp. pupillarischen Vermögens nachzukommen unterlassen, Gesetzen nach, die ganze desfallsige Verantwortlichkeit wird lasten müssen. Wonach Alle, so es betrifft, zu achten und sich vor Nachtheil und Verantwortung zu hüten.

Riga-Waisengericht, den 5. November 1865.

Nr. 810. 2

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги предписываетъ симъ всѣмъ подвѣдомственнымъ сему Сиротскому Суду опекунамъ, представить счеты и отчеты вмѣстѣ съ принадлежащими къ нимъ приходо-расходными книгами и квитанціями, по управленію ввѣренныхъ имъ опекъ и капиталовъ малолѣтнихъ за текущій 1865 годъ не позже 1. Февраля 1866 года въ сей Сиротскій Судъ, по существующимъ правиламъ.

При томъ приводится симъ въ особенности до свѣденія и поставляется на видъ, что Сиротскій Судъ не преминетъ исполнять вынужденныя отъ него нерадѣніемъ опекуновъ и открытыми неправильностями приказанія и распоряженія, а именно, что въ случаѣ непредставленія должныхъ отчетовъ въ срокъ, безъ законныхъ на то причинъ, не только назначутся взысканія за неисполненіе, смотря по обстоятельствамъ, но и вся отвѣтственность по законамъ обратится на неисполнительней обязанностей своихъ въ званіи опекуновъ надъ чужимъ имѣніемъ или имѣніемъ малолѣтнихъ.

Лица, до которыхъ оно касается, имѣютъ держаться этого во избѣжаніе вреда и отвѣтственности.

Рижскій Сиротскій Судъ 5. Ноября 1865.

№ 810. 2

* * *

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Creditsocietät um die **Mortification** der von der Lettischen Districts-Direction ausgestellten, angezeigtermaßen gestohlenen **zwei 4-proc. Depositalscheine** à 50 Rbl. d. d. 1. Juni 1857 Litt. D. sub Nr. 508 und 1. Juni 1857 Litt. D. sub Nr. 486, sammt zugehörigen Zins-Coupons pro Junitermin 1866 und fernere Termine gebeten worden, so werden in Grundlage des Patents Einer Kaiserlichen Livländischen Gouvernements-Regierung vom 23. Januar 1852 spec. Nr. 7 und der Publication derselben vom 24. April 1852 Nr. 10886 von der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Creditsocietät alle Diejenigen, welche gegen die nachgesuchte Mortification der vorstehend bezeichneten Depositalscheine nebst zugehörigen Zinscoupons rechtliche Einwendungen machen zu können vermeinen, hierdurch aufgefordert, dieselben innerhalb der Frist von 6 Monaten a dato, wird sein bis zum 23. Mai 1866 bei dieser Oberdirection hierselbst in Riga anzumelden, bei der Verwarnung, daß nach widerspruchslos abgelaufener Frist von sechs Monaten a dato die vorbezeichneten Depositalscheine

nebst zugehörigen Zinscoupons von der Oberdirection werden für mortificirt und fernerweit ungiltig erklärt werden und das weitere Vorschriftmäßige verfügt werden wird.

Riga, den 23. November 1865.

Nr. 3541. 2

* * *

Vom Moisekül-Felixschen Gemeindegericht wird der zur 1. Rekrutenclasse gehörige, gegenwärtig in der Stadt Riga oder im Rigaschen Kreise sich aufhaltende **Jahn Alka** desmittelst aufgefordert, am 7. Januar 1866 früh Morgens hier zur **Loosung sich** unausbleiblich **einzufinden.**

Moisekül, am 2. December 1865.

Nr. 269. 3

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. fügt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Sigismund Baron Wolff als Erbbesitzer des im Rigaschen Kreise und Segewoldschen Kirchspiele belegenen Gutes Neu-Kempenhof darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu Neu-Kempenhof gehörigen wackenbuchmäßigen Grundstücke, als:

1) Saltupp, groß 28 Thl., auf den Breslauschen Bauern Adam Werner für den Preis von 4400 Rbl. S.,

2) Leimann, groß 24 Thl., auf den Neu-Kempenhofschen Bauern Jahn Upmall und Anz Purring für den Preis von 3600 Rbl. S.,

3) Staweck, groß 28 Thl., auf die Neu-Kempenhofschen Bauern Pehter Leikart und Jahn Leitmann für den Preis von 4200 Rbl. S.,

4) Kalnehn, groß 38 Thl., auf die Neu-Kempenhofschen Bauern Jurre und Jahn Leikart für den Preis von 5700 Rbl. S.,

5) Gartez, groß 24 Thl., auf den Neu-Kempenhofschen Bauern Jahn Strasding für den Preis von 4000 Rbl. S.,

6) Rukke, groß 38 Thl., auf die Neu-Kempenhofschen Bauern Jurre und Jahn Dolphi für den Preis von 5700 Rbl. S.,

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgericht beigebrachten Kaufcontracten übertragen worden sind, daß selbige Grundstücke den Käufern als freies von allen Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmern angehören solle, als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Grunde Rechtens Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthums-Uebertragung genannter Grundstücke mit allen Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß genannte Grundstücke mit allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Wolmar, den 1. November 1865.

Nr. 2920. 3

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Fellin werden auf geschehenes Ansuchen alle Diejenigen, welche an nachstehende Grundstücke:

1) an das in dieser Stadt sub Nr. 122 belegene, bis hiezu dem Herrn Landgerichts-Canzellisten Roman Rosenberg eigenthümlich zugehört habende, nunmehr von dem Herrn Gustav Mathiesen laut zwischen ihm und dem erstern am 12. März c. abgeschlossenen und am 15. März c. corroborirten Kaufcontracte für die Summe von eintausend fünfundsiebenzig Rbl. S. acquirirte hölzerne Wohnhaus sammt Appertinentien und

2) an das in dieser Stadt sub Nr. 56 belegene, ehedem den resp. Intestaterben des verstorbenen Herrn Tischlermeister Ernst Friedrich Pickel eigenthümlich zugehört habende, nachher von dem Herrn Tischlermeister Heinrich Maier laut zwischen ihm und den ersteren am 1. April c. abgeschlossenen, am 15. April c. corroborirten und stadtwaisengerichtlich ratihabirten Kaufcontracte für die Summe von dreitausend fünfhundert Rbl S. acquirirte hölzerne Wohnhaus sammt Appertinentien — aus irdend einem rechtlichen Grunde Ansprüche und Anforderungen zu machen oder wider deren Veräußerung und Eigenthumsübertragung Einreden formiren zu können vermeinen sollten, desmittelst aufgefordert, sich nach Lib. III Tit. II § 6 Stat. Rigens. innerhalb Jahr und Tag a dato, d. h. bis zum 10. December 1866 sub poena praeclusi bei diesem Rathe zu melden, solche Ansprüche, Anforderungen oder Einreden gehörig zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung daß nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört und die genannten Grund-

stücke den obenangeführten Acquirenten, das sind dem Herrn Gustav Matoiesen und dem Herrn Tischlermeister Heinrich Maier zum erb- und eigenthümlichen Besitze adjudicirt und eingewiesen werden sollen.

Fellin-Rathhaus, am 25. October 1865.

Nr. 980. 2

Berichtigung.

Wenn in dem diesseits vom 9. September Nr. 2374 über den Verkauf Salisburgscher Gesinde erlassenen und in der Gouvernements-Zeitung sub Nrs. 121, 122 und 123 abgedruckten Proclam unter Pkt. 89 der Gesindesname irrthümlich Jaun Blank Sihmann angegeben worden, so wird hiermit der Name gedachten Gesindes mit „Jaun Leel Sihmann" zurechtgestellt.

Wolmar, den 29. November 1865.

Nr. 3188

Torge.

Von der Kurländischen Gouvernements Regierung wird hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht, daß wegen der Lieferung von circa 50 Rekruten-Halbpelzen für die zu der bevorstehenden Rekrutirung in Kurland auszuhebenden Rekruten der Torg am 13. und der Peretorg am 17. December 1865 hierselbst abgehalten werden soll. Die Ausbotbedingungen zur besagten Lieferung sind täglich während der Sessionszeit in der Canzellei der Kurländischen Gouvernements Regierung einzusehen.

Schloß-Mitau, den 3. December 1865.

Nr. 1919.

* * *

Von der Rigaschen Quartier-Verwaltung wird desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß daselbst am 20. December d. J. ein abermaliger Torg zur Vergebung der Privetreinigung bei den dieser Verwaltung gehörigen Gebäuden abgehalten werden wird und haben die Torgconcurrenten an besagtem Tage, Mittags 12 Uhr bei der Quartier-Verwaltung zu erscheinen, vorher aber Einsicht von den Bedingungen zu nehmen und den erforderlichen Salog zu bestellen.

Riga Quartierverwaltung, den 9. Decbr. 1865.

Nr. 280. 3

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 19. Октября 1865 года, на удовлетвореніе долговъ флота Капитанъ-Лейтенанта Егора Васильева Деденева, а именно: штрафа за передержательство еврея Шусторовича 100 руб., просроченнаго платежемъ С. Петербургской Сохранной Казнѣ капитала и процентовъ 82 руб. 25 коп. и въ пользу Новоржевскаго мѣщанина Артемія Васильева по роспискѣ, за уплатою остальныхъ 100 руб., а всего на сумму 282 руб. 25 коп., назначено въ продажу, съ публичнаго торга въ присутствіи сего Правленія на срокъ 21. Января 1866 года съ переторжкою чрезъ три дня, принадлежащее Деденеву имѣніе, состоящее въ 1. станѣ Новоржевскаго уѣзда, при селеніи Горкѣ; состоитъ земли, а именно: пашни 68 дес., покосу 52 дес., подъ усадьбами и коноплянниками 3 дес. 1200 саж., лѣсу дровянаго 6 дес. 1200 саж., неудобной подъ ручьями и дорогами 8 дес. 1640 саж., а всего 138 дес. 1640 саж.; въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца 10 дес., въ постоянномъ пользованіи крестьянъ по уставной грамотѣ 128 дес. 1640 саж. Означенная земля состоитъ въ одной окружной межѣ и принадлежитъ одному владѣльцу описаннаго имѣнія. Въ имѣніи семъ селеніе Горки находится разстояніемъ отъ сплавной рѣки Льсты 10, большой дороги Новоржевскаго тракта 18 и уѣзднаго города Новоржева въ 35 верст.; — озеръ и рѣкъ, на коихъ производится рыбная ловля, нѣтъ, сбытъ произведеній бываетъ въ г. Новоржевѣ, сухимъ путемъ. Строенія, фабрикъ и заводовъ, а равно движимости, нѣтъ; съ описаннаго имѣнія ежегодно можно получить дохода оброка съ крестьянъ по уставной грамотѣ, за исключеніемъ платежа Государственныхъ и земскихъ повинностей 208 руб., что составитъ въ 10 лѣтъ 2080 руб., а потому имѣніе оцѣнено по десятилѣтней сложности годоваго дохода въ 2080 руб. Желающіе купить оное могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи, во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія.

№ 7752. 3

* *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что на пополненія денежныхъ претензій почетнаго гражданина Алтунджи и мѣщанина Мамиконова къ Капитанъ-Лейтенанту Ильи Кази, будетъ продаваться по требованію Таврическаго Губернскаго Правленія, принадлежащая Капитанъ-Лейтенанту Ильи Кази часть въ виноградномъ садѣ, состоящемъ Таврической Губерніи, Сим-

феропольскаго уѣзда во 2. станѣ на рѣчкѣ Качѣ при деревнѣ Аранчи, каковой садъ, занимающій пространство 12 десятинъ земли, находится въ общемъ владѣніи Ильи Кази, брата его Маіора Александра Кази и купца Красильникова и оцѣненъ весь въ 25,000 руб., въ продажу же назначается изъ половины всего сада раздѣленной на восемъ частей, таковыхъ 3½ части, по принадлежности оныхъ Капитанъ-Лейтенанту Ильи Кази, коихъ частей стоимость по причитающейся на оные оцѣнкѣ опредѣляется въ 5468 руб. 75 к.

Означенная продажа будетъ производиться въ присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія въ срокъ 27. ч. Января мѣсяца будущаго 1866 года съ переторжкою чрезъ три дня и желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать въ Канцеляріи Губернскаго Правленія опись и другія бумаги относящіяся до производства сей продажи и публикаціи.

26. Октября 1865 года. № 7895. 3

* * *

Витебское Губернское Правленіе, согласно постановленію своему 3. Сентября состоявшемуся, назначило въ Присутсвіи своемъ, на 1. Февраля будущаго 1866 г. торгъ съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу каменнаго 2-этажнаго дома Полоцкой мѣщанки Эстеры Мартхелевой Гольмановой, состоящаго въ г. Полоцкѣ, 1. квартала, по поперечной отъ Верхне до Нижне Покровской улицѣ подъ Нум. 736, на собственной землѣ, коей 46 кв. саж., оцѣненнаго въ 720 руб. с. Домъ этотъ продается на пополненіе числящейся на содержателяхъ въ Кіевской губерніи акцизныхъ съ вина сборовъ съ 1859 по 1853 г., купцахъ: Балаховскомъ, Складовскомъ и Карницкомъ недоимки 13555 р. с.

Желающіе участвовать въ торгахъ, благоволятъ явиться въ Губернское Правленіе, въ означенный день торга, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги, относящіяся къ сей пуодажѣ. Нум. 11,216. а 3

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 1. Ноября сего года, назначено въ продажу съ публичнаго торга въ Присутствіи сего Правленія, на срокъ 25. Января 1866 г., съ узаконенною чрезъ 3 дня переторжкою, недвижимое имѣніе, принадлежащее Холмскому помѣщику Поручику Егору Иванову Палибину (нынѣ умершему), состоящее во 2 станѣ Холмскаго уѣзда, заключающееся въ дер. Ѳоминѣ и Сопки, въ коихъ земли удобной и неудобной 265 дес., въ томъ числѣ состоитъ въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца 181 дес. и въ постоянномъ пользованіи крестьянъ по уставной грамотѣ 84 дес. Описанное имѣніе состоитъ въ одной окружной межѣ и принадлежитъ одному владѣльцу. Свѣдѣнія о количествѣ и качествѣ земли и угодьяхъ по неимѣнію документовъ, извлечены изъ устныхъ показаній временно-обязанныхъ крестьянъ. Фабрикъ, заводовъ, богоугодныхъ заведеній и т. п. неимѣется; въ деревняхъ Ѳоминѣ и Сопки судоходныхъ рѣкъ, доставляющихъ удобный сплавъ хлѣба, лѣса и т. п., нѣтъ. Отъ уѣзднаго города Холма отстоитъ въ 70 вер., отъ большой Осташковской дороги въ 25 вер. Озеръ и рѣкъ, на коихъ производилась бы рыбная ловля, нѣтъ; сбытъ произведеній бываетъ въ Холмѣ и Осташковѣ сухимъ путемъ. Въ описанномъ имѣніи дер. Ѳомино и Сопки временно-обязанные крестьяне высшаго крестьянскаго надѣла земли платятъ оброкъ съ каждой ревизской муж. пола души по 5 руб. въ годъ, и посредствомъ уплаты онаго съ 14 надѣловъ могутъ приносить годоваго доходу 70 руб., а также оставшаяся отъ крестьянскаго обрѣза земля въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца, чрезъ отдачу въ оброчное содержаніе, можетъ приносить въ годъ дохода до 20 руб. Описанное имѣніе помѣщика Палибина продается по неплатежу долга Островскому мѣщанину Лисицину въ суммѣ 32 руб. 24½ коп., равно на пополненіе растраченныхъ имъ доходовъ въ количествѣ 2839 руб. 67¾ коп., собранныхъ имъ, Палибинымъ, съ бывшаго въ опекѣ имѣнія Корнета Якова Пущина, нынѣ отсужденнаго въ казенное вѣдомство. Означенное имѣніе оцѣнено по десятилѣтней сложности годоваго дохода въ 900 руб. с. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи, во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. № 8484. 2

* * *

По безуспѣшности бывшихъ въ С. Петербургскомъ Приказѣ Общественнаго Призрѣнія 8. и 12. Іюля сего года торговъ

на продажу принадлежащихъ оному двухъ участковъ огородной земли состоящихъ въ С. Петербургѣ, Петербургской части, 4 квартала, одного подлѣ Императорскаго Александровскаго Лицея по Каменно-Островскому проспекту и Архіерейской улицѣ въ коемъ мѣрою земли 16,458 кв. саж. съ находящимся на немъ деревяннымъ строеніемъ для жительства огородниковъ и службами оцѣненнаго въ 24,687 руб. и другаго противъ того же Лицея по Каменно-Островскому проспекту и Большой Монетной улицѣ мѣрою 822 13/18 квад. саж. оцѣненнаго въ 2075 руб. вновь назначены въ Присутствіи Приказа торги 21. Января 1866 г. съ переторжкою 25. того же Января. Продажа будетъ производиться въ 11 часовъ утра на каждый участокъ отдѣльно и на послѣдній изъ нихъ торгъ начнется съ предложенной на прежнихъ торгахъ цѣны 2150 руб. Желающіе могутъ разсматривать въ Приказѣ планы, описи и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. При семъ покупатели предваряются: 1) что утвержденіе предложенной на переторжкѣ цѣны будетъ зависѣть отъ Высшаго Начальства и 2) что послѣ продажи и утвержденія Высшимъ Начальствомъ торговъ, предоставляется нынѣшнему арендатору огородовъ собрать всѣ на огородѣ произрастенія.

28. Сентября 1865 года. № 10,535. 1

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію 1. Департамента С. Петербургской Управы Благочинія, для пополненія производящагося съ С. Петербургскаго купца Пантелеймона Скороманго С. Петербургскимъ Опекунскимъ Совѣтомъ взысканія въ суммѣ 281,750 руб., будутъ продаваться въ Присутствіи сего Правленія, въ срокъ торга 24. Января будущаго 1866 года съ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня, принадлежащіе Скороманго кирпичедѣлательный заводъ и другіе постройки состоящіе во 2. станѣ С. Петербургскаго уѣзда по Шлиссельбургскому тракту противъ 23. версты отъ С. Петербурга; а именно: 1) домъ деревянный одноэтажный съ мезониномъ, деревянною пристройкою и двумя балконами о 7 комнатахъ; 2) домъ для рабочихъ двухъ-этажныя съ двумя балконами о 6 комнатахъ; 3) баня, ледникъ и хлѣвъ бревенчатые, всѣ крытые тесомъ; 4) два каменныя зданія изъ коихъ одно о двухъ отдѣленіяхъ, для выдѣлки кирпича и сушки глины на желѣзныхъ скрѣпахъ, другое же о 3 отдѣленіяхъ, оба крытые толемъ; 5) три барака для сушки кирпича на каменныхъ столбахъ, на желѣзныхъ скрѣпахъ крытые толемъ; 6) три каменные кирпичеобжигательные печи изъ англійскаго огнепостояннаго кирпича; 7) 2 деревянныхъ кирпичеобжигательныхъ шатра и 8) 19 деревянныхъ навѣсовъ для сушки кирпича съ принадлежащими къ нимъ полками и досками, крытые тесомъ. Постройки эти возведены на арендуемой отъ крестьянскаго общества села Усть-Ижоры землѣ находящейся при рѣчкѣ Ижорѣ, которой земли какъ подъ эти постройки, такъ и для выдѣлки на заводѣ кирпича арендуется 40,000 кв. саж. Означенные постройки оцѣнены безъ земли въ 1430 руб. но будутъ продаваться не насносъ, а съ тѣмъ что покупщикъ оныхъ можетъ продолжать арендованіе отданной для этаго завода земли съ тѣми же условіями предъ крестьянскимъ обществомъ какими обязывался Скороманго, таковыя условія а равно опись упомянутому заводу и другіе бумаги до производства этой продажи относящіяся желающіе могутъ разсматривать въ Канцеляріи Губернскаго Правленія.

18. Октября 1865 года. № 7538. 2

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его 21. Января 1866 года будетъ производиться торгъ съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу имѣнія Шпель помѣщика Генриха Длужневскаго, состоящаго въ 3. станѣ Рѣжицкаго уѣзда, заключающаго въ себѣ земли 1787 дес. 97 саж., изъ этого числа поступило въ надѣлъ крестьянамъ 381 дес. 97 саж., за которую причитается владѣльцу выкупной суммы 6125 руб. 50 коп. Имѣніе это оцѣнено, со всѣми оброчными статьями, по десятилѣтней сложности годоваго дохода въ 16740 руб. и продается на удовлетвореніе долговъ, именно, частныхъ: крестьянину Езупу Блюдину 110 руб., крестьянкѣ Марьѣ Ершовой 778 руб. 40 коп., наслѣдникамъ Выжицкаго 26,037 руб. 66 коп. съ процентами, помѣщикамъ Казиміру и наслѣдникамъ умершаго его брата Іосифа Лукашевичей 1741 руб. 62 1/2 коп. съ процента-

ми, по 10. Октября 1863 года 1412 руб. 36 коп и дальнѣйшими процентами, и казенныхъ: гербовыхъ пошлинъ 5 руб., кормовыхъ за кресьянъ 35 руб. 18½ коп. и ссудной недоимки, къ неотложному взысканію 1156 руб 45 коп. и разсроченной платежемъ по 1876 годъ 1013 руб. 10 к. Кромѣ сего имѣются въ виду Губернскаго Правленія долга, о коихъ дѣла еще находятся въ производствѣ, именно; Феймanскому костелу 700 руб. помѣщику Іосифу Керну, по заемному обязательству 1045 руб., помѣщицѣ Доренговской, по обязательству 680 руб. и помѣщику Чеховичу по роспискѣ 600 руб., а всего вообще 35,324 руб. 78 коп. с. съ процентами.

Желающіе участвовать въ торгахъ, благоволятъ явиться въ Губернское Правленіе, въ означенный день торга, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги, относящіяся къ сей продажѣ. № 11,007. 2

* * *

Zufolge Beschlusses des Livländischen Landraths-Collegii vom 12. d. M. sollen von dem, zum Unterhalte des Livländischen adligen Fräuleinstiftes Allerhöchst verliehenen, im Pernauschen Kreise und Michaelisschen Kirchspiele belegenen Stiftsgute Kockenkau, der **Hof Kockenkau** mit zwei Hoflagen und vier Krügen und denen zu solchem gehörigen Aeckern, Heuschlägen und Weiden, vom St. Georgstage 1866 ab auf 12 Jahre mittelst am 18. Januar 1866, Mittags 12 Uhr, hierselbst in der Wohnung des Unterzeichneten abzuhaltenden Arrende-Ausbots an den Meistbietenden **verpachtet werden**. Personen jeden zur Arrendenahme von Rittergütern berechtigten Standes werden zu diesem Ausbot zugelassen, nachdem sie eine vorläufige Caution von 500 Rbl. S. deponirt, und behält sich das Livländische Landraths-Collegium die Ertheilung des Zuschlags mit völlig freier Entschließung vor. Ueber die näheren Arrendebedingungen ertheilt Auskunft

Landrath W. v. Stryk,
d. z. Curator des Livl. adligen
Fräuleinstifts.

Dorpat, den 25. November 1865. 2

Immobilien-Verkauf.

Ein Edler Rath der Kaiserlichen Stadt Walk bringt hierdurch auf geschehenes Ansuchen zur allgemeinen Kenntniß, daß die in hiesiger Stadt belegenen, dem weil. Kaufmann Theodor Schrecknick gehörig gewesenen **3 hölzernen Wohnhäuser** sammt Nebengebäuden, Buden und Gartenplätzen **zum öffentlichen Ausbot gestellt werden** sollen und werden alle Kaufliebhaber aufgefordert, sich am 22. und 26. Februar 1866, Mittags 12 Uhr, bei dieser Behörde einzufinden und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und sich demnächst unter den in termino zu verlautbarenden Bedingungen des Zuschlags zu gewärtigen.

Nähere Auskünfte können in der Raths-Canzellei eingezogen werden.

Walk-Rathhaus, am 5. November 1865.
Nr. 1083. 2

Auction.

Das Rigasche Zollamt macht hierdurch bekannt, daß am 14. December d. J. um 11 Uhr Vormittags in dessen Packhause einkommender Waaren Metallichnallen, eiserne Nägel, Kinderspielzeug, Lithographien ohne Glas und Rahmen, Albums, polirte Tischlerarbeit mit Incrustationen und Miniaturfarben, die durch Havarie beschädigt sind, öffentlich versteigert werden sollen.

Riga, den 9. December 1865. Nr. 5793.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Jacob Judas genannt Judaschki, Johann Dunkowitsch, Peter Awesjew Zwetkow, Hilim Nochim Dawidowitsch Rapoport, Hirsch Jankelow Greul, Sergei Wassiljew Kasow, Nissen Abramowitsch Schaukstil, Esaias Behr Michelsohn, Johann Ernst Heinrich Arens, Wilhelm Heinrich Hübner, Abel Michelowitsch Wainberg, Appolon Iwanow Lawrenti, Peter Martin Bowien, August Wilhelm Thomcke,

nach anderen Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. von Cube.**

Aelterer Secretair: **H. v. Stein.**

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Freitag, den 10. December 1865. № 142. Пятница, 10. Декабря 1865.

Eisenbahn von Riga nach Mitau und feste Brücke über die Düna bei Riga.*)

(Von E. Hennings, Abtheilungs-Ingenieur der Riga-Dünaburger Eisenbahn.)

Eine Eisenbahn von Riga nach Mitau kann entweder die Bestimmung haben, den Länderverkehr zu vermitteln, oder als Localbahn nur einem begrenzten Landstriche zu Gute zu kommen; im ersten Falle wird sie als Theil einer Bahn anzusehen sein, welche Riga mit den deutschen Bahnen etwa über Libau und Memel, parallel mit der Meeresküste hinführend, verbindet und muß dann unbedingt durch eine feste Dünabrücke mit der Riga Dünaburger Bahn andererseits verbunden werden, im zweiten Falle dagegen kann der Verbindung beider Bahnen keine wesentliche Bedeutung beigemessen werden.

Um nun zu ermitteln, welche Anforderungen an eine Bahn von Riga nach Mitau gemacht werden können oder müssen, ist zunächst zu erwägen, welche Stellung eine Riga-Mitauer Bahn zum russischen Eisenbahnnetz einnimmt, welchen localen Bedingungen entsprochen werden muß, um zunächst für Riga, Mitau und Kurland und sodann für's ganze Reich den größten Nutzen aus Eisenbahnen zu ziehen.

Die Haupteisenbahnen Rußlands haben den Zweck zu erfüllen, daß sie die Schätze des Inneren dem Welthandel erschließen, daß namentlich die so überaus reichen Bodenerzeugnisse der Länder der schwarzen Erde einen Werth erlangen, daß dem Mangel an guten Wasserwegen durch Eisenbahnen abgeholfen werde und daß der Handel Rußlands nicht fremden Häfen, als Memel, Danzig, Stettin 2c. zuströme, sondern den eigenen wenigen Seehäfen zu Gute komme Sodann ist eine zweite Hauptaufgabe der Eisenbahnen, den Welthandel über Rußland zu ziehen, wenigstens Bahnanlagen mit aller Kraft anzustreben, welche einen gewinnbringenden Transitohandel erzeugen. Es war daher wichtig, Nishni-Nowgorod über Moskau mit Petersburg und Baltischport zu verbinden und andererseits eine Verbindung mit Odessa anzustreben, es wird nicht minder nothwendig sein, Riga mit Orel, Libau über Kowno durch Litthauen mit Charkow oder Kursk zu verbinden und allen diesen und ähnlichen Bahnen stehen treffliche Einkünfte und gute Rentabilität in Aussicht. Es muß und wird dahin kommen, daß das unvergleichlich schöne Getreide aus dem Innern des Reiches zur Goldgrube für Rußland, zum gesuchten Handelsartikel in ganz Europa werde und gerade in Verwerthung seiner Rohproducte kann ein Reich wie Rußland vorläufig einzig und allein sein Heil suchen und finden.

*) Aus der Baltischen Wochenschrift.

Die Industriezweige fast jeglicher Art können keine Bedeutung erlangen, so lange die Bevölkerung noch schwach, so lange die Erzeugung der Rohproducte noch aller vorhandenen Hände bedarf. Es ist auch zu bezweifeln, daß ein Industrieland vor einem Ackerbau treibenden einen Vorzug habe, vielmehr unschwer zu erweisen, daß der allgemeinste Wohlstand, das körperlich und geistig größte Behagen gerade in den Landen gefunden wird, die bei guter Bodenbeschaffenheit, regem Fleiß, den vorzüglichsten Communicationsmitteln und Absatzorten (Bedingungen, die zum Gedeihen der Industrie ebenfalls unabweislich nöthig sind) sich fast ausschließlich der Erzeugung der Rohproducte zuwenden. Es sei gestattet, das Land als Beispiel anzuführen, welches den oben gestellten Bedingungen nachgekommen und dessen allgemeine Wohlhabenheit bekannt ist. Holstein, dies von zwei Meeren eingeschlossene, mit trefflichen Häfen, Eisenbahnen und Chausseen versehene Ländchen hat durch seinen Landbau es dahin gebracht, daß kein Bettler, freilich auch kein Millionär gefunden wird. Im ersten Kriege mit Dänemark vermochten die 800,000 Einwohner zwei Jahre lang ein Heer von 40,000 Mann in's Feld zu stellen, 60,000 Preußen und Oesterreicher zu unterhalten und 30 Mill. an baarem Gelde aufzubringen, ohne ihre Mittel zu erschöpfen. Mögen dagegen die Verehrer des Fabrikwesens nachweisen, welches Industrieland solcher Leistungen fähig ist und wo ein Fabrikland zu finden, welches sein Vermögen so gleichmäßig vertheilt, daß ein behäbiger Wohlstand, wie in Holstein, in allen Schichten der Bevölkerung gefunden wird und wenn dieser Beweis gelungen, erst dann ist auf die Industrie auch hier zu Lande sofort schon, bevor hier die Bevölkerung zugenommen, größerer Werth zu legen.

Was wollte auch Rußland mit Getreideschätzen, wenn der Handel fehlt, wenn es keine Erzeugnisse des Auslandes dagegen eintauschen wollte; ausschließlich gegen klingende Münze ist kein Absatz denkbar.

Wird ferner auf anderer Seite behauptet, daß die Rohproducte die Transportkosten bei den großen zurückzulegenden Wegen nicht tragen können, so mag dagegen angeführt werden, daß ein Lof Weizen von Orel nach Riga, bei genügendem Gewinn für die Bahnen, für einen Rubel transportirt werden kann, und Jeder, der den Werth des Kornes in jenen Districten kennt, wird einräumen, daß der

Producent alle seine Erwartungen übertroffen sehen wird, wenn er für sein Getreide die Rigaschen Marktpreise mit 1 Rubel Abschlag erhalten soll und das Gleiche gilt vom Fleisch der Steppenheerden &c.

In Bezug auf die zweite Aufgabe der Hauptbahnen kann der geographischen Lage Rußlands gemäß nur vom Heranziehen des asiatisch-europäischen Handels die Rede sein und die Erreichung dieses Zieles ist außerdem sehr wohl möglich, da der natürlichste Weg durch die Türkei zu viel Inconvenienzen bietet, da außerdem in richtiger Würdigung der Verhältnisse bereits ein Project zur Verbindung Odessa's mit Galizien aufgestellt worden. Solche Bahn kann Odessa die Bedeutung geben, welche einst Constantinopel und später Venedig für den asiatischen und europäischen Handel hatten und für den Süden Rußlands unberechenbaren Vortheil bringen. Für das übrige russische Reich bleiben dagegen einzig und allein die Bahnbauten aus dem Innern zur Küste die nothwendigsten und erst in zweiter Linie können die parallel dem Meere laufenden in Betracht kommen. Die Petersburg-Warschauer Bahn kann für den Verkehr Rußlands nicht so wichtig sein, als die erstgenannten, wohl aber für die Machtentwickelung, für militairische Zwecke und für die Verbindung der Hauptstadt des Reichs mit dem übrigen Europa von unschätzbarem Werth.

Welche Stellung sollte aber die Riga-Libau-Memeler Bahn einnehmen, soll sie den Handel von Riga und Libau ablenken und den preußischen Häfen zuführen? soll sie den Absatz der Rohprodukte während der Wintersperre ermöglichen? oder soll sie für Kurland allein den innern Verkehr erleichtern? — Den ersten Fall wird kein russischer Unterthan wünschen können und doch wird solche Gefahr nahe liegen, weil namentlich der Seehandel Riga's gewaltig belastet ist durch die See- und Flußbauten, welche die Stadt aus ihren Mitteln erbaut und erhält, während der preuß. Staat aus Staatsmitteln für seine Häfen sorgt, in Erwägung des Nutzens, welcher durch sie dem ganzen Lande gebracht wird und würde sicherlich von dieser Seite Alles aufgeboten werden, um den Handel auf ihre Häfen zu ziehen. Der zweite Fall kann nur von wenig Belang sein, da im Herbst und Frühjahr, wenn etwa der Libausche Hafen noch offenes Wasser zeigt, während in Riga die Schifffahrt bereits geschlossen, doch aus andern Gründen die Seeschifffahrt von keinem Belang ist und sein wird. Der Hafen Libau's wird auch sicherlich nicht um dieses Zweckes willen ausgebaut sein mit dem Aufwande von Millionen, sondern die Absicht muß vorgelegen haben, Libau zu einer Hafenstadt des Reichs, nicht aber zum Nebenhafen für Riga zu machen. Es kann mithin nur eine möglichst directe Verbindung jener Stadt mit dem Innern des Reichs der Grundidee des Hafenbaues entsprechen. Endlich kann für Kurland speciell eine Riga-Libauer Bahn nicht den Werth haben, den die Heranziehung des Mitauschen Verkehrs und Umgegend (Bauske) nach Riga, des Litthauischen Handels nach Libau und Erleichterung und Erweiterung des Verkehrs nach Windau bieten können.

Es wird mithin eine Riga-Mitauer Bahn vor allen Dingen diesen beiden Städten zu Nutzen kommen, es werden die Bande, welche bereits diese Orte mit einander verbinden, sie gewissermaßen zu einer Stadt vereinen, es werden die Kornkammern Bauske's und Umgegend durch weitere Bahn- und Wegebauten noch segensreicher, als bisher erschlossen werden.

Wird nun der Ansicht beizustimmen sein, daß eine Riga-Mitauer Bahn vornehmlich der Stadt Mitau und einem Theile Kurlands Nutzen schaffen soll, so wird auch zugestanden werden müssen, daß außer Vermittelung des beträchtlichen Personenverkehrs aus der Hafenstadt Riga jenem Landtheile seine Bedürfnisse an Colonialwaaren, Salz, Heringen &c. zu liefern sind und dafür von dort die Landeserzeugnisse zur Verschiffung und zur Verproviantirung der Stadt zuströmen müssen (von Mitau aus wurden bereits mehrere Hundert Schiffe in Riga befrachtet und der größte Theil der Lebensmittel strömt aus Kurland über Mitau nach Riga). Es ist mithin für die Riga-Mitauer Bahn dieselbe Bedingung maßgebend, welche der bereits bestehenden Riga-Dünaburger Eisenbahn gilt. Der Verkehr strömt beiderseits nach Riga und von Riga. Riga ist Endpunkt, nicht Durchgangspunkt, es können daher beide genannte Bahnen hier endigen, ohne die zwingende Nothwendigkeit zu bieten, vereinigt zu werden, oder, mit andern Worten die Brücke über die Düna ist keine Lebensfrage für diese Bahnanlage. Da aber dieser Brückenbau zur Hauptbedingung des projectirten Bahnbaues gemacht wird und wahrscheinlich diese Bedingungen wesentlich zur Verzögerung des so sehr ersehnten, ja bereits nothwendig gewordenen Baues beiträgt, so muß ein weiteres Eingehen auf die fragliche feste Brücke gerechtfertigt erscheinen.

Wenn auch eine Dünabrücke für die beiderseitigen Bahnen keine zwingende Nothwendigkeit ist, so kann doch nicht geleugnet werden, daß sie nicht ohne Nutzen wäre; der Betrieb beider Bahnen könnte vereint und dadurch erleichtert werden. Da es aber fraglich ist, ob dieser Nutzen mit 3 bis 4 Mill. Rubel vor der Hand nicht zu theuer erkauft, ob nicht diese bedeutende Summe, wenn sie disponibel, lieber den nothwendigen Eisenbahnbauten zugewendet werden müßte, so scheint es geboten, daß man nicht übereilt den Brückenbau unternehme. An Annehmlichkeiten darf ein guter Hausvater erst denken, wenn alles Nothwendige beschafft und auch die Staatsfinanzen, somit auch die Rußlands, bedürfen des guten Haushaltens.

Für die Stadt Riga und deren Bewohner ist unstreitig die Unterbrechung und Erschwerung des Verkehrs, wenn keine Floßbrücke und keine feste Eisdecke die beiderseitigen Dünaufer verbindet, sehr fühlbar und selbst die Verproviantirung leidet empfindlich. Der Verkehr zwischen beiden Ufern steigt alljährlich und sollte diesem eine feste Brücke geboten werden, so würde gewiß die Freude darüber eine sehr große sein, aber solche Brücke müßte in der Richtung des Hauptverkehrs den Fluß überschreiten, mithin die Stelle einnehmen, welche jetzt von der Floßbrücke eingenommen wird; hier aber wird sie der Schifffahrt hinderlich, dem Eisenbahnverkehr nicht nutzbar zu machen sein und die Auffahrten zur hochgelegenen Brückenbahn werden dem Verkehr am Ufer viele Unannehmlichkeiten bereiten. Soll aber die Brücke der Eisenbahn auch dienstbar sein, und den Schiffsverkehr nicht hindern, so muß sie so gelegt werden, daß der Fluß vor den Bollwerken der Stadt frei und ein Bahnanschluß möglich werde, ohne dagegen mehr als nothwendig von dem belebtesten Flußtheil entfernt zu sein. Solchen Bedingungen kann aber nur eine Brücke entsprechen, welche

über Hasenholm führend, beide Ufer verbindet (etwa an der Stelle, wo jetzt der Telegraphendrath gespannt ist), aber diese Lage entspricht nicht dem jetzigen Verkehr und die Floßbrücke bliebe trotzdem nach wie vor eine nothwendige Anlage für Stadt und Vorstadt und der Nutzen der festen Brücke würde nur fühlbar sein während der wenigen Tage des Eisganges. Darf und kann daher mit Rücksicht hierauf der Nutzen der festen Brücke für Millionen erkauft werden, während das Geld so theuer geworden und der Dünastrom eine Regulirung gebieterisch, aber bisher vergeblich fordert?

Es ist nicht Absicht, den Werth einer festen Dünabrücke bei Riga überhaupt zu bezweifeln, oder die Anlage eines Eisenbannetzes in Curland zu bekämpfen. Im Gegentheil, Schreiber dieses ist nicht nur fest überzeugt von Nützlichkeit solcher Anlagen, sondern wünscht, daß dieses Ländchen in kurzer Zeit mehr Eisenbahnen aufzuweisen habe, als irgend ein Gouvernement und hofft auch den Dünabrückenbau noch zu erleben, aber die Ansicht glaubt derselbe bekämpfen zu müssen, daß ein sofortiger Ausbau des ganzen Netzes heilbringend sei, daß eine feste Dünabrücke ein Fundament dieser Bauten sei, ohne welche dieselben haltlos werden müssen. Nur den Weg zur Erlangung des Zieles zu ändern, war Absicht, und außerdem nachzuweisen, daß nicht sofort alle vorhandenen Mittel aufgeboten werden müßten, um das Vollkommenste zu schaffen.

Wie bei großen industriellen Unternehmungen, namentlich von Actiengesellschaften meistentheils der Fehler gemacht wird, daß die Anlage sofort aufs Großartigste angelegt wird, ohne für den Anfang dessen zu bedürfen, und gerade in solchem Beginnen häufig der Keim des baldigen Todes liegt, während der Privatmann haushälterischer zu Werke geht und seine ersten Anlagen thunlichst beschränkt und nach und nach ergänzt und dadurch die Möglichkeit erlangt gegen das mächtige Kapital der Gesellschaften mit der Zeit den Vorrang zu erringen, so müßten auch die kurrischen Bahnbauten mit dem Nothwendigsten beginnen, Bahnen von Riga nach Mitau, von Libau nach Kowno in Angriff genommen und eine Bahn von Windau nach Goldingen in Betracht gezogen werden, dann wird sehr bald der unausbleibliche gute Erfolg dieser Anlagen weitere Bauten erzeugen und zu besseren Bedingungen werden sich Unternehmer finden als es jetzt möglich ist und als zwingende Nothwendigkeit wird dann ein Eisenbahnnetz entstehen, dessen jetzige sofortige Herstellung unendlich größere Opfer erfordern und den Beginn der Arbeiten vielleicht noch lange verzögert. Möchte doch nicht ferner der Dünabrückenbau eine der Klippen für die Riga-Mitauer Bahn sein und das Zustandekommen derselben, welche weiten Landstrichen und der Bevölkerung zweier bedeutender Städte zum Segen gereichen soll, von dem sofortigen Ausbau der Linie Riga-Libau abhängig sein, möchte der Nutzen einer Libau-Kownoer Bahn für den Handel Rußlands gewürdigt werden und bald dies bereits so lange erstrebte Unternehmen in's Leben treten.

Von der Censur erlaubt. Riga, den 10. December 1865

Witterungsbeobachtungen,

angestellt

um 2 Uhr Nachmittags St. Petersburger Zeit.

Datum	Barometerhöhe		Luft-Temperatur		Wind	Atmosphäre
2. December	749,7	Millimeter.	+ 3°	Reaumur.	N. W. gering.	bewölkt.
3. "	746,8	"	0°	"	N. sehr stark.	"
4. "	746,0	"	+ 3°,5	"	W. stark.	heiter.
5. "	758,3	"	— 2°	"	N. W. gering.	"
6. "	760,5	"	0°	"	W. stark.	Nebel.
7. "	760,7	"	+ 3°,5	"	N. W. gering.	heiter.
8. "	762,8	"	+ 2°,5	"	N. W. "	Regen..

Bekanntmachungen.

Angekommene Fremde.
Den 10. December 1865.

Stadt London. Hr. Baron v. d. Ropp aus Kurland; Hr. Gutsbesitzer Harff von Mitau; Fräul. Hein aus dem Auslande; Hr. Kaufmann Schlowitzky von Dünaburg; HH. Particuliers Raul und Schönberg aus Livland.

St. Petersburger Hotel. Hr. v. Hagemeister von Drostenhof; Hr. v. Lövis von Kaipen; Hr. Kaufm. Erdmann, Hr. Lehrer Rapp von Mitau.

Hotel du Nord. Hr. Baron Vietinghoff nebst Gemahlin von Kroppenhof; Hr. Capitain Kuhlmann aus Kurland; Hr. Baumeister Jaacks von Lübeck; Fräulein Dubois von Neuchatel; Hr. v. Renngarten von Wenden; Hr. Lentz von Dorpat; Hr. Bloch von St. Petersburg.

Hotel garni. Hr. Marschall Begansky von Neu-Alexandrowsk; Hr. Baron v. Kloppmann von Friedrichsstadt; HH. Agronome Antonius und Ehrlich aus Kurland; Hr. Kaufmann Jacoby von Mitau.

Wolters Hotel. Hr. Marine-Capitain v. Haller von Dünamünde; Hr. Müllermeister Launert von Mishof.

Hotel Bellevue. Hr. Palmbach von St. Petersburg; Hr. Fabrikant Gistorf von Moskau.

Frankfurt a. M. HH. Gutsbesitzer Baron A. v. Vietinghof nebst Gemahlin aus Kurland und F. v. Bulmering aus Livland; Hr. Arrendator Apping aus Livland.

Redacteur A. Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.